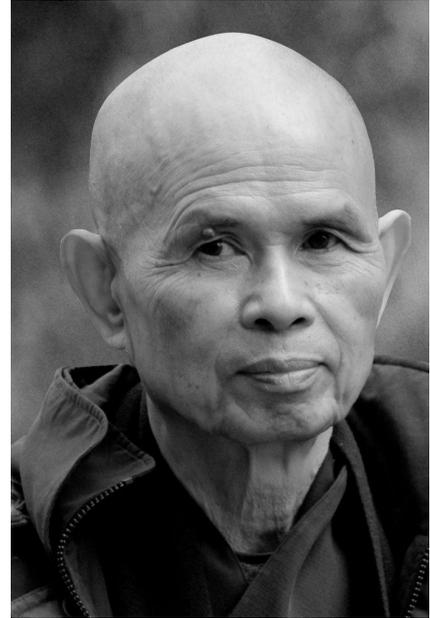


## Thich Nhat Hanh

### – Highlights und Zusammenfassung seines Lebens & Wirkens

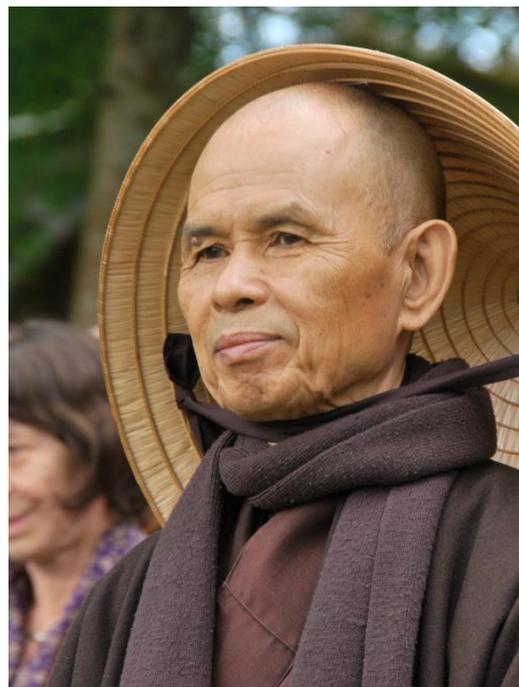
- Thich Nhat Hanh zählt neben dem Dalai Lama und Papst Franziskus zu den **bedeutendsten spirituellen Lehrern und Religionsführern dieser Zeit** und gilt als einer der zehn einflussreichsten und profiliertesten Führer in der 2.600-jährigen Geschichte des Buddhismus<sup>1</sup>.
- Thich Nhat Hanh gilt als einer der Wegbereiter und „**Vater der Achtsamkeit**“ (*Irish Times*) im Westen. Er hat die moderne Achtsamkeitspraxis maßgeblich geprägt und viele westliche Achtsamkeitslehrer unterwiesen, u.a. Jon Kabat-Zinn und Jack Kornfield.
- Nicht zuletzt dank seiner Fähigkeit, tiefgründige Lehren auf eine verständliche, alltagsnahe und poetische Weise zu vermitteln, hat das Thema Achtsamkeit mittlerweile ein Mainstream-Publikum erreicht.
- Seine **Bücher** wurden weltweit **millionenfach verkauft**, in Deutschland Schätzungen zufolge mehr als eine halbe Million. Auf Facebook hat er über 1,7 Millionen Follower.
- Wegen seines unermüdlichen und unparteiischen Einsatzes für den Frieden in Vietnam auf Reisen durch Europa und die USA wurde ihm 1966 die Wiedereinreise nach Vietnam untersagt, es begann ein 39 Jahre langes Exil.



- 1967 **nominierte Martin Luther King ihn für den Friedensnobelpreis** und nannte ihn „einen Apostel des Friedens und der Gewaltlosigkeit“.
- Thich Nhat Hanh ist der Begründer des „**Engagierten Buddhismus**“, der nicht nur geistiges Leiden, sondern auch Gewalt, soziale Ungerechtigkeit und Armut zu überwinden sucht und gleichzeitig verkrustete Strukturen und bedeutungslos gewordene religiöse Praktiken aufgab.
- Der von ihm 1966 gegründete Intersein-Orden hat über 3.000 Mitglieder.

<sup>1</sup> Laut einer 2016 im Fachbuch „The Buddhist World“ veröffentlichten Studie, (Hsgb. v. John Powers), S. 5, 606-616.

- 1982 gründete er **Plum Village** in Frankreich, das mit über 200 Mönchen und Nonnen und 10.000 Gästen jährlich das größte Retreat-Zentrum im Westen ist. Mittlerweile gibt es zahlreiche weitere Praxiszentren und Klöster in allen Teilen der Welt, die Teil der internationalen Plum Village Gemeinschaft sind.
- Das 2000 von der UN proklamierte „**Manifest 2000**“ für das neue Millennium basiert zum Teil auf den „Fünf Achtsamkeitsübungen“ (*Ethische Leitlinien*) von Thich Nhat Hanh. Er half bei der Entstehung des Textes mit, der weltweit von über 70 Millionen Menschen unterzeichnet wurde, u.a. von mehreren Regierungschefs.
- 2008 gründete er das **EIAB**, das Europäische Institut für Angewandten Buddhismus, in Waldbröl bei Bonn (NRW). Es ist heute das größte buddhistische Institut in Europa, das für mehr als 5.000 Gäste jährlich Kurse zu vielfältigen Themen anbietet.
- **Christiana Figueres**, UNFCCC-Generalsekretärin und Architektin des Pariser Klimaschutzabkommens, hätte, wie sie berichtet, ohne die Lehre, Praxis und die Anleitung Thich Nhat Hanhs nicht die nötige Kraft, Mut und Weisheit gehabt, dieses historische Abkommen zustande zu bringen.
- 2014 lud **Papst Franziskus** ihn als Vertreter des Buddhismus zu einer gemeinsamen Erklärung der Weltreligionen gegen moderne Sklaverei ein.
- In einer außergewöhnlichen, mehr als 65 Jahre währenden Tätigkeit als spiritueller Lehrer, hat Thich Nhat Hanh den Buddhismus im 21. Jahrhundert reformiert, wiederbelebt und von einer rein religiösen und formellen Ausübung in eine lebendige Praxis verwandelt.
- Menschen jeden Alters und jeder Herkunft und insbesondere viele junge Leute fühlen sich von seiner offenen, modernen und undogmatischen Form der Spiritualität angesprochen.
- Die Stärke, Vielfalt und Vitalität von Thich Nhat Hanhs internationaler Gemeinschaft und Gefolgschaft ist vielleicht **sein größtes Vermächtnis** überhaupt.
- Im Alter von 95 Jahren verstarb er friedlich am 22. Januar 2022 in Hue, Vietnam.



### Weitere Informationen und Ressourcen zu Thich Nhat Hanh:

- [Offizielle Webseite von Thich Nhat Hanh](https://plumvillage.org/de/thich-nhat-hanh/) und Information zu seinem Leben, Büchern, Interviews u.v.m.:
- <https://plumvillage.org/de/thich-nhat-hanh/>
- [Presse- und Medien-Ressourcen](#) und [Fotoarchiv](#)
- Seine [zentralen Lehren und Ansätze](#), u.a. zu Bildung, Klima und Friedensarbeit

## Zusammenfassung seiner Biographie

Thich Nhat Hanh wurde als Nguyen Dinh Lang am 11. Oktober 1926 in Hue in Zentralvietnam geboren und begann im Alter von sechzehn Jahren mit der Novizen-Ausbildung in der vietnamesisch zen-buddhistischen Tradition in der Linie des berühmten Meisters Linji (Rinzai) im Tu-Hieu-Tempel in der alten Kaiserstadt Hue. Nach drei Jahren Unterweisung legte er am 21. Oktober 1945 die Novizengelübde ab. Er erinnert sich an sein Noviziat als eine glückliche Zeit, geprägt durch ländliche Einfachheit. Es gab weder Elektrizität noch fließendes Wasser, noch gab es Toiletten. Als junger Bhikkhu (Mönch) in den frühen 1950er-Jahren engagierte er sich aktiv in der Bewegung zur Erneuerung des vietnamesischen Buddhismus, u.a. als Chefredakteur, Dichter und Gelehrter. Er war einer der ersten Mönche an der Universität in Saigon, die ein säkulares Fach studierten.

### **Sozialer Aktivismus während des Vietnamkrieges**

Als der Krieg nach Vietnam kam, sahen sich die Mönche und Nonnen mit der Frage konfrontiert, ob sie am kontemplativen Leben festhalten und weiterhin in den Klöstern meditieren, oder ob sie den Menschen in ihrer Umgebung helfen sollten, die massiv unter den Bombenangriffen und den Kriegswirren litten. Thich Nhat Hanh gehörte zu denjenigen, die sich entschlossen beides zu tun, und begründete damit die Bewegung des *„Engagierten Buddhismus“*. Von diesem Zeitpunkt an widmete er sein Leben der Lehre und Praxis der inneren Transformation zum Wohle des Einzelnen und der Gesellschaft. Er und seine Mitstreiter hatten viele Rückschläge zu verkraften und Ende der 1950er-Jahre litt er unter chronischer Schlaflosigkeit und Depression. Er entwickelte eine neue heilende Art der Geh- und Atemmeditation. „Mit der Praxis des achtsamen Atmens kam ich aus der Situation heraus“, sagte er später.

1961 reiste Thich Nhat Hanh in die Vereinigten Staaten, um am *Theological Seminary* in Princeton Vergleichende Religionswissenschaften zu studieren. In der Ruhe und Stille des Universitätscampus konnten seine Einsichten reifen: „Dort habe ich zum ersten Mal wirklich den Frieden gekostet, glücklich im gegenwärtigen Augenblick zu verweilen“. Er reflektierte später über diese prägenden Jahre in den USA: „Ich bin in Vietnam aufgewachsen. In Vietnam bin ich Mönch geworden. Ich studierte und praktizierte in Vietnam. Und ich unterrichtete mehrere Generationen von Buddhismus-Studenten in Vietnam. Aber jetzt kann ich sagen, dass es im Westen war, wo ich meinen Weg verwirklicht habe.“ 1962 wechselte er an die *Columbia Universität* und führte dort seine Forschungen fort. Thich Nhat Hanh erlebte eine Reihe immer tiefergehender spiritueller Durchbrüche. Er war zutiefst bewegt von den Schriften Dietrich Bonhoeffers, des deutschen Theologen und tapferen, freimütigen Kritikers des Nazi-Regimes, der 1943 inhaftiert und später hingerichtet wurde. Bonhoeffers Bericht über seine Entscheidung, aus den USA nach Deutschland zurückzukehren, auch wenn das sein Leben in Gefahr brachte, und die Schilderung seiner letzten Tage im Gefängnis berührten ihn zutiefst: *„Bonhoeffer war die*

*Brise, die die reife Frucht zum Fallen brachte. (...) Manche Menschen mögen eine solche Erfahrung als ‚religiös‘ bezeichnen, aber was ich empfand, war ganz und gar menschlich. In diesem Moment wusste ich, dass es außerhalb meines eigenen Geistes und Körpers keine Erleuchtung gab. Das Leben ist ein Wunder, selbst in seinem Leiden.“*

1964 nach Vietnam zurückgekehrt, übernahm Thich Nhat Hanh eine führende Rolle in der buddhistischen Bewegung für Frieden und soziale Aktion. Er gründete die „*Schule der Jugend für soziale Dienste*“ (SYSS), eine Basis-Hilfsorganisation mit über 10.000 Freiwilligen, die auf den Prinzipien der Gewaltlosigkeit und des mitfühlenden Handelns gegründet war. Sie bauten in den Kriegswirren Dörfer und Schulen wieder auf und gingen auch in diejenigen Kriegsgegenden, wohin sich niemand anderes traute, um den Kindern und Kriegsoptionen Nahrung zu bringen. U. a. organisierten sie Boote und fuhren einen Fluss zwischen den Schusslinien hinauf, um Hilfsgüter zu verteilen.

Thich Nhat Hanh gründete in den 1960er-Jahren auch die *Van Hanh Buddhist University* in Saigon, den Verlag *La Boi* sowie eine einflussreiche Zeitschrift für Friedensaktivisten. Im Jahr 1966 gründete er den *Intersein-Orden*, eine neuartige Gemeinschaft, die die Nicht-Parteinahme, aktives Handeln und die Freiheit von allen Ideologien betont. Am 1. Mai 1966 erhielt Thich Nhat Hanh im Tu-Hieu-Tempel in Hue die „Übertragung der Dharma-Lampe“ von Zen-Meister Chan That (1884-1968).

### ***Exil aus Vietnam und Freundschaft mit Dr. Martin Luther King***

1966 reiste er in die USA und nach Europa, um für den Frieden zu werben und ein Ende der Kämpfe in Vietnam zu fordern. Während dieser Reise 1966 traf er u. a. die Friedensaktivisten und christlichen Mystiker Daniel Berrigan SJ und Thomas Merton sowie führende Politiker wie Verteidigungsminister Robert McNamara und Senator Edward Kennedy. Er hielt eine gemeinsame Pressekonferenz mit Dr. Martin Luther King ab: „*Die Feinde derer, die für Freiheit und Demokratie kämpfen, sind nicht die Menschen. Es sind Diskriminierung, Diktatur, Gier, Hass und Gewalt in den Herzen der Menschen.*“ Dr. King nominierte Thich Nhat Hanh 1967 für den Friedensnobelpreis und erklärte: „*Seine Friedensideen würden, wenn angewandt, ein Denkmal der Ökumene, der Weltbruderschaft und der Menschlichkeit errichten.*“ Als Folge dieser Mission wurde ihm sowohl von Nord- als auch von Südvietnam das Recht verweigert, nach Vietnam zurückzukehren, und es begann ein langes, 39 Jahre währendes Exil. Die Ermordung seines Bruders im Geiste Martin Luther King 1968 prägte ihn sehr: „Ich war am Boden zerstört. Ich legte ein feierliches Gelübde ab, das, was er ‚die geliebte Gemeinschaft‘ nannte, nicht nur für mich, sondern auch für ihn weiter aufzubauen. Ich habe das getan. Und ich glaube, dass ich immer seine Unterstützung gespürt habe.“

Thich Nhat Hanh reiste allein im Jahr 1966 weltweit in 19 Länder und setzte sich gegenüber westlichen Führern für ein Ende des Vietnamkrieges ein, auch in Europa: Er wurde bei zwei Audienzen von Papst Paul VI. empfangen, den er zu einem Besuch in Vietnam einlud. In Parlamenten, an Universitäten und in Kirchen sprach er über die Situation in Vietnam, oft vor über tausend Menschen. Er freundete sich mit den deutschen Pfarrern Heinz

Kloppenburg und Martin Niemöller, Theologe und Gegner der Nazis, an. 1968-1973 leitete er die buddhistische Delegation bei den Pariser Friedensgesprächen.

### **Gründung von Plum Village– Wegbereiter der Achtsamkeit im Westen**

Außerdem lehrte er weiterhin, hielt Vorträge und war Anfang der 1970er-Jahre Dozent und Forscher für Buddhismus an der Sorbonne in Paris. 1975 veröffentlichte er „*Das Wunder der Achtsamkeit*“, das schnell zu einem maßgeblichen Meditationshandbuch im Westen wurde. Es war, wie Jon Kabat-Zinn, Es war, wie Jon Kabat-Zinn, der Gründer des MBSR-Programms („*Mindfulness Based Stress Reduction*“), später sagte, „*das erste Buch, das einer breiten Leserschaft das Thema Achtsamkeit näherbrachte*“. 1976 organisierten er und seine Mitstreiter in Singapur zwei Rettungsschiffe und retteten über 800 vietnamesischen Flüchtlingen das Leben.

Im Juni 1982 war Thich Nhat Hanh in New York und nahm an einer Anti-Atomdemonstration mit mehr als einer Millionen Demonstranten teil. „Da ist viel Wut in der Friedensbewegung“, bemerkte er. Und so verlagerte sich sein Fokus von Demonstrationen und Pressekonferenzen hin zur tiefgreifenden Arbeit der Bewusstseins-Transformation durch Achtsamkeits-Retreats und gemeinschaftliches Leben. „Selbst wenn wir in der Lage wären, alle Bomben auf den Mond zu schicken, lebten wir immer noch in Unsicherheit, weil die Wurzeln des Krieges und der Bomben immer noch in unserem kollektiven Bewusstsein vorhanden sind“, sagte er. „Wir können den Krieg nicht mit wütenden Demonstrationen abschaffen. Die Umwandlung unseres kollektiven Bewusstseins ist der einzige Weg, ihn zu entwurzeln.“

1975 gründete er die „Sweet-Potato“- Gemeinschaft in der Nähe von Paris und zog 1982 an einen deutlich größeren Standort im Südwesten Frankreichs, der bald als „Plum Village“ bekannt wurde. Unter der spirituellen Führung von Thich Nhat Hanh hat sich Plum Village von einem kleinen ländlichen Gehöft zum heute größten und aktivsten buddhistischen Kloster und Achtsamkeits-Zentrum des Westens entwickelt, mit über 200 ansässigen Mönchen und Nonnen, sowie mehr als 10.000 Besuchern jährlich.

In den 1980er- und 1990er-Jahren besuchte Thich Nhat Hanh häufig die USA, und sein Einfluss auf die aufkeimende westliche Meditationsszene wuchs, da er Retreats in den neu entstandenen buddhistischen Meditationszentren sowohl an der Ost- als auch an der Westküste leitete. Thich Nhat Hanh betonte die Bedeutung des buddhistischen Ethikkodex in der Meditationspraxis, die viele Menschen beiseite ließen. Er bestand darauf, dass Ethik und Achtsamkeit nicht voneinander getrennt werden können. Thich Nhat Hanhs Retreats in den 1980er-Jahren wurden von vielen Praktizierenden besucht, die mittlerweile zu führenden Achtsamkeitslehrern im Westen geworden sind, darunter Jack Kornfield, Joanna Macy und Jon Kabat-Zinn. Thich Nhat Hanhs Lehren zur „*Achtsamkeit im Alltag*“ wurden inzwischen von der säkularen „Achtsamkeitsbewegung“ aufgegriffen und haben Millionen Menschen auf der ganzen Welt Heilung gebracht. Im Laufe der Jahre konnte er auch seinen

Schmerz des Exils aus Vietnam heilen. Er erklärte es so: „... dank der Praxis war ich in der Lage, meine wahre Heimat im Hier und Jetzt zu finden.“

Thich Nhat Hanh löste buddhistische Praktiken und Lehren aus ihrem primär religiösen Kontext, um der Welt von Nutzen zu sein und in den 1990er- und frühen 2000er-Jahren leitete er spezielle Retreats für Therapeuten, Lehrer, Wirtschaftsführer, Politiker, Wissenschaftler, Umweltschützer, Polizisten und auch für Israelis und Palästinenser. In den USA leitete er Retreats für amerikanische Kriegsveteranen – genau für die Menschen, die zur Kriegsführung in seine Heimat geschickt worden waren, um die Versöhnung zwischen allen Seiten zu vertiefen.

### **Ein globaler Ethikkodex und Antworten auf die Probleme unserer Zeit**

Thich Nhat Hanh entwarf einen neuen universellen Ethikkodex: *die Fünf Achtsamkeitsübungen*. Hunderttausende von Menschen haben sich in den letzten vier Jahrzehnten formell verpflichtet, diese Ethik in ihrem täglichen Leben anzuwenden. 1999 lud die UNESCO ihn ein, gemeinsam mit Friedensnobelpreisträgern an der Ausarbeitung des „Manifests 2000“ für das neue Jahrtausend mitzuwirken, das auf seinem Text basiert. Das endgültige Manifest wurde weltweit über 70 Millionen Mal unterschrieben, darunter von vielen Staatschefs.

In den frühen 2000er-Jahren wurde Thich Nhat Hanh zu einem der führenden buddhistischen Sprecher für die „Tiefenökologie“. Die Erkenntnis des „Interseins“ wurde zu einer Grundlage für sein Engagement. Schon 2008 äußerte er angesichts der zunehmenden Umwelt- und Klimakrise furchtlos und mahnend: *„Wenn die Menschheit bei ihrem gegenwärtigen Kurs bleibt, kommt das Ende unserer Zivilisation früher, als wir denken“*.

2008 hat Thich Nhat Hanh „Wake Up“ gegründet, eine weltweite Bewegung Tausender junger Menschen, die heute weltweit ein Netzwerk von über 100 lokalen Gruppen umfasst (darunter über 20 Gruppen in Deutschland) und wöchentliche Treffen, Flash-Mob-Meditationen, Wochenend-Retreats und engagierte Aktionen organisiert. Als junge Menschen auf dem Londoner Trafalgar Square eine Sitzmeditation mit Thich Nhat Hanh organisierten, versammelten sich über 3000 Menschen – die größte Meditationsveranstaltung in der Geschichte Londons. Er hat außerdem das internationale „Wake Up Schools Programm“ ins Leben gerufen, das Lehrer und Pädagogen darin ausbildet, in Schulen in Europa, Amerika und Asien Achtsamkeit zu vermitteln.

In den letzten zehn Jahren hat Thich Nhat Hanh Klöster in den USA, Vietnam, Paris, Hongkong, Thailand, Australien und auch in Deutschland gegründet – das *„Europäische Institut für Angewandten Buddhismus“* (EIAB) in Waldbröl bei Bonn. Es ist heute das größte buddhistische Institut in Europa, das Kurse anbietet, um Achtsamkeitspraktiken in alle Bereiche der Gesellschaft zu bringen. Jedes Jahr nehmen mehr als 75.000 Menschen weltweit an Aktivitäten teil, die von Mönchen und Nonnen aus Plum Village geleitet werden.

Mit seinem Mut, sich entschieden zu einigen der schwierigsten Themen der Gegenwart zu äußern und konkrete Achtsamkeitspraktiken als Ausweg zu lehren, wurde Thich Nhat Hanh zu einem *gefragten Redner in Ost und West*. Jedes Jahr unternahm er mehrere Reisen, u. a. nach China, die USA, Korea und Deutschland. Er leitete Veranstaltungen für Mitglieder des US-Kongresses und für Parlamentarier in Großbritannien, Irland, Indien und Thailand. Er hat vor dem Weltparlament der Religionen in Melbourne und der UNESCO in Paris gesprochen. Bei seinem Besuch in den USA im Jahr 2013 leitete er hochkarätige Achtsamkeitsveranstaltungen bei Google, der Weltbank und der *Harvard School of Medicine*.

Thich Nhat Hanh hat die turbulenten Ausschläge des Kolonialismus, der Militarisierung und der Globalisierung durchlebt und stets eine der Zeit angemessene Antwort gegeben. Er hat alte buddhistische Weisheiten mit Elementen westlicher Psychologie, Wissenschaft, Ökologie und Bildung verbunden, um die tiefen Wurzeln von Angst, Gewalt, Unterdrückung und Umweltzerstörung anzugehen. So konnte er der Menschheitsfamilie einen Weg weisen, der Frieden, Versöhnung und wahres Glück bringt.

In einer außergewöhnlichen, mehr als 65 Jahre währenden Tätigkeit als spiritueller Lehrer hat Thich Nhat Hanh den Buddhismus im 21. Jahrhundert wiederbelebt und reformiert und eine neue, moderne, vitale und internationale Gemeinschaft geschaffen. Er hat sich einer Kategorisierung als Lehrer des Zen-, Reine Land- oder Theravada-Buddhismus widersetzt. In seinen Zentren hat er viele Rituale und Formalia abgeschafft. Durch seine inklusive, offene und undogmatische Art des Lehrens findet er weltweit bei Menschen aller Kultur- und Glaubensrichtungen großen Anklang. Durch seine Bücher und Unterweisungen zum Christentum und dem interreligiösen Dialog hat er viele Christen ermutigt und geholfen, ihre eigenen Wurzeln und Glauben besser zu verstehen. Der Aufbau von spirituellen Gemeinschaften, die friedlich zusammenleben und praktizieren, war in den letzten Jahrzehnten eines seiner größten Anliegen: „*Es gibt keine Ideologie, die wichtiger ist als Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit*“. Die Stärke, Vielfalt und Vitalität von Thich Nhat Hanhs internationaler Gefolgschaft ist vielleicht sein größtes Vermächtnis überhaupt. Seine Bestrebungen und Hoffnungen leben in einer blühenden Gemeinschaft aller Altersgruppen, Nationalitäten und Hintergründe weiter.

Am 11. November 2014, einen Monat nach seinem 88. Geburtstag, erlitt Thich Nhat Hanh einen *schweren Schlaganfall*. Obwohl er immer noch nicht sprechen kann und auf der rechten Seite größtenteils gelähmt ist, inspiriert er und vermittelt uns weiterhin seine Botschaft durch seine friedliche, ruhige und unerschütterliche Präsenz. Thich Nhat Hanh lebte seit 2018 im Tu-Hieu-Tempel in Vietnam, wo er ordiniert wurde. Er hat den Wunsch geäußert, für seine verbleibenden Tage dort zu verweilen. Mit seinem eigenen Leben lehrte uns Thich Nhat Hanh, dass wir selbst die größten Widrigkeiten mit Mut und Mitgefühl annehmen können und dass unsere vollkommene Präsenz das beste Geschenk ist, das wir denen, die wir lieben, machen können. Im Alter von 95 Jahren verstarb er friedlich am 22. Januar 2022 in Hue, Vietnam.